



Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2021

Interner Personalbereich

Personalanliegen

Die Gleichstellungsbeauftragte (GB) wird bei allen städtischen Personal-Angelegenheiten beteiligt und fertigt täglich Stellungnahmen zu Stellenausschreibungen, Stellenbesetzungen und Stellenplananträgen. Außerdem unterstützt sie Kolleginnen bei der Bitte nach Stellenwechsel und nimmt auf ausdrücklichen Wunsch von Bewerberinnen sowie bei exponierten Positionen an Vorstellungsgesprächen teil, um den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu erhöhen.

Beratungen

Die Gleichstellungsbeauftragte wird von städtischen Mitarbeiterinnen bei Problemen in der Dienststelle zu Rate gezogen, sie hilft bei der Erstellung von Bewerbungsschreiben und bereitet Kolleginnen auf Vorstellungsgespräche vor. Sie unterstützt Kolleginnen bei Teilzeitwunsch und verhandelt bei Bedarf mit der Dienststelle, Personalamt und Personalrat. Zusätzlich informiert sie die städtischen Nachwuchskräfte und Teilnehmerinnen an Führungskräfte-seminaren über die Arbeit der GST.

Frauenanteil in Führungspositionen

Die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ist offizielle Zielvorgabe des Oberbürgermeisters und der Frauenanteil konnte in enger Zusammenarbeit zwischen Gleichstellungsstelle, Personalamt und Personalrat auf 45 % erhöht werden. 18 der 40 städtischen Dienststellen werden von Frauen geleitet.

Gleichstellungskonzept

Die Gleichstellungsstelle hat in Kooperation mit der Personalverwaltung und der Personalvertretung das Gleichstellungskonzept für die Stadt Fürth fortgeschrieben. Die Beschlussfassung erfolgte nach Vorberatung in der Gleichstellungskommission am 24.6.2021 im Stadtrat. Das Konzept ist im Intranet der Stadt Fürth einsehbar.

Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt in den Gremien der Personalentwicklung sowie bei Stadtrats-Ausschüssen mit gleichstellungspolitischen Themen mit und gibt schriftliche oder mündliche Stellungnahmen ab.

AKTIONEN ZUR GEWALTPRÄVENTION UND OPFERHILFE

Gewalt ist nach wie vor ein ernstes Problem und sie betrifft Mädchen und Frauen in besonderem Maße. Gewalt begegnet uns überall: in den Medien, im beruflichen und im privaten Umfeld. Gewalt hat viele Gesichter. Es gibt sichtbare und „unsichtbare“, handgreifliche und verbale, digitale und ökonomische Gewalt.

Zahlen belegen, dass in Krisenzeiten mit häuslicher Isolation, Existenzängsten und *social distancing* Gewalt gegen Frauen und Kinder zunehmen kann. Es ist zwingend notwendig, Beratungsstellen und Frauenhäuser bedarfsgerecht auszubauen und dauerhaft zu unterstützen. Daher lag der Fokus der Gleichstellungsarbeit während der Pandemie in diesem Themenbereich.

Gleich zu Jahresbeginn boten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fürth und die Präventionsbeamtin der Fürther Kriminalpolizei eine digitale Vortragsreihe zur Gewaltprävention an. Die Teilnahme war kostenlos, Anmeldung vorab an die städtische Gleichstellungsstelle gst@fuerth.de, die am Vortragstag die Einwahldaten zugesendet hat. Das Interesse war überwältigend: Nahezu 100 Anmeldungen für jeden Digitalvortrag!

GEWALT AM ARBEITSPLATZ

Anzügliche Blicke, diskriminierendes Verhalten bis zu Hasstiraden oder auch sexuelle Belästigung, wie das Empfangen von anzüglichen Bilddateien sind Machtdemonstrationen und nicht nur ein Fall für die Gleichstellungsstelle (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz AGG)! Oft werden ein oder mehrere Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch erfüllt.

Welche Formen der Belästigung gibt es und welche Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote stehen Ihnen zur Verfügung?

In dem einstündigen digitalen Vortrag am Dienstag, 2. Februar, 18 Uhr, erläuterte KHKin Annegret Steiger, Präventionsbeamtin und örtliche Beauftragte für Kriminalitätsoffer der Kriminalpolizeiinspektion Fürth, sehr anschaulich die Rechte und Handlungsmöglichkeiten der Frauen aus kriminalpolizeilicher Sicht.

STALKING

Sie oder Ihre Bekannte werden belästigt, jemand lauert Ihnen auf, beobachtet und verfolgt Sie? Sie werden mit Nachrichten in den sozialen Netzwerken, E-Mails und/oder Geschenken regelrecht bombardiert?

Seit 2007 ist Stalking nach § 238 des Strafgesetzbuchs ein Straftatbestand. Ab wann ist die Belästigung Stalking, wie erfolgen diese Belästigungen, wer sind die Täter und wer sind die Opfer? Wie können Sie sich verhalten und welche polizeilichen Maßnahmen sind möglich?

KHKin Annegret Steiger, Präventionsbeamtin und örtliche Beauftragte für Kriminalitätsoffer der Kriminalpolizeiinspektion Fürth, referierte am 4. Februar, 18 Uhr, über diese Thematik in einem einstündigen digitalen Vortrag.

POLIZEILICHER OPFERSCHUTZ - HÄUSLICHE GEWALT

Sie wurden angegriffen, geschlagen oder sogar sexuell missbraucht? Dies ist in Ihrem vertrauten Heim bzw. von einer Ihnen vertrauten Person besonders schlimm! In diesem einstündigen digitalen Vortrag wurden die polizeilichen Maßnahmen und Wege, sowie Beratungsstellen aufgezeigt, wie Gewaltopfer unterstützt werden können um aus der Gewaltspirale auszubrechen.

Am Montag, 8. Februar, 18 Uhr, erläuterte KHKin Annegret Steiger, Präventionsbeamtin und örtliche Beauftragte für Kriminalitätsoffer der Kriminalpolizeiinspektion Fürth, den polizeilichen Opferschutz und forderte gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten alle Teilnehmenden zur verstärkten Solidarität und Anzeigen-Erstattung auf.

SELBSTBEHAUPTUNG UND SELBSTSTÄRKUNG

Anzügliche Blicke, Beschimpfungen, Drohungen oder sogar körperliche Gewalt! Wie kann ich Menschen begegnen, die mir Angst machen?

Einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Gewalt an Frauen leisten Selbstbehauptungs- und Selbststärkungskurse. Da es hierbei um die psychische Wehrbereitschaft und Wehrhaftigkeit geht, sind vor allem auch weitergehende Informationen wichtig, um das Sicherheitsgefühl zu stärken. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die mentale Auseinandersetzung mit der gefährlichen Situation, die Sinne zu schärfen und unangenehme Gefühle bei sich ernst zu nehmen.

In diesem online Kurs hat KHKin Annegret Steiger die zahlreichen Teilnehmerinnen am Mittwoch, 10. Februar, 18 Uhr, über tatsächliche Gefährdungssituationen und den Möglichkeiten ihrer Vermeidung/Bewältigung aus polizeilicher Sicht informiert.

ONE BILLION RISING

Die jährliche, weltweite Tanzaktion gegen Gewalt an Frauen am 14. Februar fand pandemiebedingt online statt. Die städtische Gleichstellungsstelle lud Interessierte und Engagierte ein, die vom Jugendmedienzentrum Connect in den Vorjahren aufgezeichnete Tanzaktion digital mitzuerleben.

AKTIONSREIHE GEGEN GEWALT ZUM 25. NOVEMBER

Im Herbst kam das Thema Gewaltprävention erneut auf die Tagesordnung. Die GST arrangierte und begleitete zum Internationalen Tag gegen Gewalt die nachfolgend aufgeführte Aktionsreihe in Kooperation mit der Kriminalpolizei, dem Frauenhaus und den Fürther Frauenverbänden.

AUSSTELLUNG „LAUTLOSES LEID“

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm am Sonntag, 24. Oktober, 9.30 Uhr, am Eröffnungsgottesdienst zur Ausstellungseröffnung „Lautloses Leid“ in der Auferstehungskirche teil und besprach mit Initiatorin Sirka Schwartz-Uppendieck sowie der Künstlerin Corinna Maron die interessanten Exponate.

INTERNETKRIMINALITÄT – CYBERCRIME

Während der Pandemie mit sozialer Isolation nahmen die Fälle von Internetkriminalität deutlich zu. Zur Information und Aufklärung startete die GST zusammen mit der Kriminalpolizei eine digitale Vortragsreihe zu diesem Themenfeld, die gut angenommen wurde. Der erste Digitalvortrag von KHK'in Annegret Steiger behandelte am Dienstag, 16. November, 19 Uhr, die Internetkriminalität – Cybercrime.

TRICKBETRUG UND LOVE-SCAMMING

Der zweite Digitalvortrag am Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, beschrieb sehr anschaulich die zunehmenden Fälle von Trickbetrug, z.B. „Enkeltrick“ und Love-Scamming, die moderne Form des Heiratsschwindels. Anhand von Praxisbeispielen erklärte KHK'in Annegret Steiger die unterschiedlichen Betrugsmethoden und gab Tipps, wie sich betroffene Frauen schützen und wehren können.

ISTANBUL-KONVENTION

Am Montag, 22. November, 19 Uhr, erläuterte Erste Kriminalhauptkommissarin Renate Schwarz-Saage von der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention in einem Digitalvortrag die Istanbul-Konvention und gab Tipps zur kommunalen Umsetzung. Die Istanbul-Konvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag des Europarats, der verbindliche Rechtsnormen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt schafft. In Fürth ist dazu in Kooperation mit der Kriminalpolizei im kommenden Jahr die Einrichtung eines Präventionsrats geplant.

FRAUENHAUS MIT BEKANNTER ADRESSE

In dem Digitalvortrag am Dienstag, 23. November, 19 Uhr, stellte das Team des Frauenhauses Fürth die geplante neue Form des Frauenhauses mit bekannter Adresse zur Diskussion und appellierte an die Stadtspitze, eine gute Lösung für einen neuen Standort zur dringend erforderlichen Ausweitung der Kapazität zu erarbeiten.

BROTTÜTENAKTION GEGEN GEWALT

Die Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken führten auch 2021 zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit eine sog. „Brottüten-Aktion“ durch. In allen teilnehmenden Bäckereien in Mittelfranken wurden zum Antigewalttag 25. November rund 300.000 Brottüten mit der Aufschrift „Top Violence – Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ verteilt.

Die Koordination inklusive Entwurf und Druck der Brottüten, Finanzierung durch Sponsoring, Kontakt zu den Bäckereien und Innungen, Verteilung und Öffentlichkeitsarbeit lag bei den örtlichen Gleichstellungsbeauftragten. An der Fürther Aktion beteiligten sich 22 Bäckereien, 11 im Stadtgebiet und 11 im Landkreis Fürth, an die insgesamt 25.000 Tüten ausgegeben wurden.

Die Fürther GB koordinierte die Aktion für Stadt und Landkreis Fürth und wurde von der Kreishandwerkerschaft und der Bäcker-Innung maßgeblich unterstützt. Finanzielle Hilfe und logistische Unterstützung gab es vom Stadtjugendring Fürth, dem Bundesförderprogramm *Demokratie leben* und den Fürther Frauenverbänden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

INFOSTÄNDE AM INTERNATIONALEN TAG GEGEN GEWALT

Am 25. November haben OB Dr. Thomas Jung und Kripo-Chef Michael Dietsch, die städtische Gleichstellungsbeauftragte, die Präventionsbeamtin der Kripo und das Frauenforum Fürth an einem Infostand in der Fußgängerzone auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht und über lokale Hilfsangebote informiert.

Am Infostand wurden 100 mit Brezeln gefüllte Brottüten verteilt, die von der Bäckerei gesponsert wurden. Das Frauenhaus Fürth informierte an einem eigenen Infostand über seine Hilfsangebote und die Frauenwerkstatt M 17 visualisierte die Gewaltproblematik eindrucksvoll mit Gebetsfahnen.

Die Antigewalt-Präsenz war durch die verschiedenen Akteurinnen weitaus größer als in den Vorjahren und umspannte die gesamte Fußgängerzone im Bereich der neuen Mitte. Die Resonanz der Passantinnen und Passanten war durchwegs positiv. Über die Aktionen wurde in den Fürther Nachrichten, IN-FÜ, Blauer Kurier und den *social medias* berichtet. Auch die Pressestelle des Polizeipräsidiums Mittelfranken machte die Aktion gegen Gewalt publik.

FAHNENAKTION UND KUNDGEBUNG

Die GB koordinierte die von UFF angefragte Fahnenaktion „Frei Leben ohne Gewalt“ zum Antigewalttag am 25. November mit dreitägiger Fahnenpräsenz von Terre des Femmes vor dem Fürther Rathaus und besuchte die eindrucksvolle Kundgebung der Unabhängigen Frauen Fürth UFF zum Gedenken an die Gewaltopfer um 17 Uhr am Dreiherrnbrunnen.

ORANGE DAY BELEUCHTUNG

Der Club Soroptimist lies in Kooperation mit der GST am Abend des 25. November das Fürther Stadttheater orange beleuchten. Die Farbe Orange wurde im Zuge der von den Vereinten Nationen initiierten *Orange the World Kampagne* festgelegt und symbolisiert eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen.

SELBSTVERTEIDIGUNG

Nach zahlreichen Rückmeldungen aus der Vortragsreihe im Frühjahr ist der Bedarf an Veranstaltungen zur Selbstverteidigung sehr groß. Daher luden die GST und das Frauennetzwerk Fürth am Abend des 25. November zur praktischen Einführung in die Selbstverteidigung mit der Ersten KHK'in Pamela Schmidt in den Pfarrsaal der Auferstehungskirche ein.

FILMVORFÜHRUNG

Im Anschluss daran präsentierte der Arbeitskreis Kunst und Kultur auf Initiative von Sirka Schwartz-Uppendieck den Film „Das Mädchen Hirut“, der sehr anschaulich die Gewaltproblematik am Beispiel von Äthiopien zeigt und den ermutigenden Weg eines Gewaltopfers aus der Gewaltspirale.

Weitere Aktionen

DIGITALER PRAXISWORKSHOP „SOVERÄN AUFTRETEN“

Die GST und das Frauennetzwerk Fürth luden am Donnerstag, 4. März, 18 Uhr, zum digitalen Praxisworkshop „Souverän auftreten“ mit Coach und Moderatorin Silvia Haas ein. Dabei wurden kreative und individuelle Lösungsansätze für eine starke Selbstpräsentation erarbeitet und in kollegialer Beratungsrunde miteinander Impulse und Tipps für persönliche Herausforderungen entwickelt.

AKTIONEN DER FRAUENVERBÄNDE ZUM FRAUENTAG

Die Gleichstellungsbeauftragte besuchte am Samstag, 6. März, 12 – 14 Uhr, zur Vernetzung mit den engagierten Frauen die Global Women to Go-Aktion des Clubs Soroptimist sowie die Kundgebung von UFF in der Fußgängerzone und nahm am Samstag, 13. März, 13 – 15 Uhr, an der Online-Veranstaltung des Weltladens „Frauen erzählen – aus aller Herren Länder“ teil.

INTERATIONALER FRAUENTAG 8. MÄRZ

Am 8. März, 19 Uhr, lud die Gleichstellungsstelle zum Digitalvortrag „Der Kampf um Frauenrechte in der Geschichte“ mit Historikerin Nadja Bennewitz ein, zu dem sich knapp 100 Interessierte angemeldet haben. Die nahezu atemlose feministische Zeitreise begann im Jahr 1903, als Frauen endlich auch in Bayern in Universitäten studieren durften. Das Frauenwahlrecht wurde nach dem Ersten Weltkrieg 1918 errungen. Schlag auf Schlag ließen sich brisante Forderungen nach Frauenrechten verwirklichen. Mit der NS-Diktatur brach jeglicher Einsatz für Frauenrechte ab.

Erst nach 1945 wurde erneut die Gleichberechtigung von Frauen zum Thema, in beiden deutschen Staaten gleichermaßen, wenn auch auf unterschiedliche Art. Dr. Elisabeth Selbert gelang es, den Artikel 3 im Grundgesetz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ durchzusetzen. Mit dem Aufbruch der 68er-Bewegung begann erneut eine feministische Bewegung, die eine starke Wirkung auf Gesetzgebung, Erziehungswesen, Umgangs- und Verhaltensformen ausübte, während Gewerkschaftsfrauen für gleiche Löhne kämpften.

INFOSTAND ZUM EQUAL PAY DAY

Die Gehälter der Frauen in Deutschland sind 21 % niedriger als die der Männer, in Führungspositionen sogar 33 %. Diese Entgeltlücke hat sich seit den 1990ern trotz des neuen Gesetzes zur Lohngerechtigkeit nur wenig verändert und führt zu einer dramatischen Altersarmut. Der „Equal Pay Day“ markiert den Tag, bis zu dem Frauen über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um auf das gleiche Jahresgehalt wie Männer zu kommen. Die von der Gleichstellungsstelle und dem Frauenforum mit den verschiedenen Fürther Frauenverbänden vorbereitete Aktion am 12. März in der Fußgängerzone mit deutlicher Visualisierung der Lohnunterschiede musste wegen COVID-19 abgesagt werden.

DIGITALVORTRAG „ERBRECHT“

Die GST lud am Dienstag, 23. März, 18 Uhr, zum Digitalvortrag „Erbrecht“ des Frauennetzwerks Fürth ein. Die Fürther Rechtsanwältin Yvonne Mohr-Hofmann informierte die Teilnehmenden sehr anschaulich, wie sie für den schlimmsten Fall vorsorgen und ihre Angelegenheiten ordnen können. Sie appellierte an alle, sich rechtzeitig mit den eigenen Wünschen auseinanderzusetzen, wenn sie etwas Wichtiges, materielle Güter oder auch einen ganz besonderen Wunsch, an die Nachkommen geben möchten und stand für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

DIGITALVORTRAG „DIE KRAFT DER FARBEN“

Im Auftrag der GST entführte die zertifizierte Feng Shui Beraterin Susanne Grethlein am Montag, 19. April, 18 Uhr, das Frauennetzwerk Fürth in die Welt der Farben. Sie erläuterte, wie es sein kann von beruhigenden, sanften Farben umgeben zu sein und wie anregend, wenn die Farben kräftiger sind. Zusätzlich beleuchtete sie in dem Vortrag, wie unser Körper und unsere Psyche mit den Farben „kommunizieren“ und wie wir dies für unser Wohlergehen nutzen können.

GIRLS UND BOYS DAY

Die für 22. April geplante bundesweite Berufsorientierungsmaßnahme, die alljährlich den Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse Einblick in geschlechtsunspezifische Berufe geben soll, sowie das Afterwork Swimming im Fürthermare mussten wegen COVID-19 abgesagt werden.

DIGITALVORTRAG „ZURÜCK IN DEN BERUF“

Der Weg zurück ins Berufsleben nach einer Auszeit birgt viele Fragen, Unsicherheiten und Herausforderungen. Betroffen sind überwiegend Frauen nach der Erziehungszeit, aber auch Väter oder Angehörige, die die Pflege eines Familienmitglieds übernommen haben. Insbesondere in Corona-Zeiten ist es erforderlich, neue Wege zu gehen. Auf Einladung der GST informierten am Dienstag, 27. April, 10 Uhr, die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit über die aktuellen Besonderheiten und standen für Fragen zur Verfügung.

„GÄRTELN“

Auf Einladung der GST für das Frauennetzwerk Fürth gab am Mittwoch, 5. Mai, 18.30 Uhr, Gästeführerin Renate Trautwein in ihrem schönen Garten in Ritzmannshof einen ersten virtuellen Überblick mit Hilfe eines Live-Streams, was zum Gärteln benötigt wird, was wo am besten wächst und wo zusätzliche Informationen erhältlich sind. Die Gartenführung in Präsenz wurde am 30. Juni nachgeholt.

AUSSTELLUNG „DIGITAL - GENDERGERECHT – NACHHALTIG“

Die für Samstag, 8. Mai, 11 Uhr, geplante Vernissage im Museum Frauenkultur Regional – International im Marstall des Schlosses Burgfarnbach musste wegen Corona entfallen. Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Ausstellung mit Individualführung durch Vorstandsfrau Ariane Niehoff-Hack besucht und Besichtigungs- und Sitzungen des Frauenforums und Frauennetzwerks Fürth im Juli 2021 durchgeführt.

Die Zukunft des Frauenmuseums im Marstall des Schlosses Burgfarrnbach ist durch Verkauf an einen privaten Investor weiterhin ungewiss. Die Stadtspitze bemüht sich um eine Lösung, damit die engagierte und qualitativ hochwertige Arbeit des Vereins „Frauen in der Einen Welt“ an einem geeigneten Ort in Fürth fortgeführt werden kann.

VERTRAULICHE SPURENSICHERUNG

Die GB engagiert sich zusammen mit der Präventionsbeamtin der Kripo Annegret Steiger für die Einführung der „Zukunftsorientierten vertraulichen Spurensicherung“ am Klinikum Fürth mit der Sicherung von beweistechnisch relevanten Spuren, der Dokumentation der Verletzungen, Laborleistungen sowie Transport und Lagerung der Spuren. Die KPI Fürth hat bereits einen Fortbildungsfilm für Ärztinnen und Ärzte sowie einen Flyer für Gewaltopfer entworfen.

Zur dringend notwendigen Klärung des Procedere zur vollständigen Kostenübernahme durch die Krankenkassen hat die Gleichstellungsbeauftragte OB Dr. Jung sowie alle Fürther Landtagsabgeordneten gebeten, die ihre Unterstützung zugesichert haben. Auch das Staatsministerium für Gesundheit hat zwischenzeitlich den Handlungsbedarf anerkannt und wird die erforderlichen Schritte in die Wege leiten.

FILMREIHE „STARKE FRAUEN“

Die im Babylon Kino Fürth geplante Filmreihe „Starke Frauen“ wird auf das Jahr 2022 verschoben. Auf Wunsch von Christian Ilg wurde GB Langfeld Gründungsmitglied des Unterstützungsvereins „Filmkunst & Kultur Fürth e.V.“ und wird auch weiterhin tatkräftig diese wichtige Einrichtung unterstützen und frauensolidarisch vernetzen.

EHRUNGEN FÜR FRAUEN

Die Gleichstellungsbeauftragte und das Frauenforum Fürth setzten sich auch 2021 für die Ehrung von Frauen ein, die in Fürth Besonderes geleistet haben. Dadurch konnte der Frauenanteil bei Ehrungen sichtbar gemacht und deutlich erhöht werden.

DEUTSCH-TÜRKISCHE BAUMPFLANZAKTION

Der deutsch-türkische Frauenclub und dessen Gründerin und Ehrenvorsitzende Gülseren Suzan haben in Kooperation mit der Stadt Fürth eine türkische Eiche als Symbol für internationale Frauensolidarität im Fürther Stadtpark, Höhe HLG gegenüber dem ehemaligen Mädchenhort gepflanzt und einen Gedenkstein gesponsert.

Er trägt die Aufschrift „Baum für Internationale Frauensolidarität 2020“ sowie eine Verszeile von Nazim Hikmet „Einzel und frei wie ein Baum, geschwisterlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht“. Der Gedenkstein wurde im November in Anwesenheit der Vorsitzenden Sevtap Oygün, Gülseren Suzan und GB Langfeld gesetzt.

Die für Sonntag, 7. März 2021, 11 Uhr geplante Pflanzaktion musste pandemiebedingt erneut verschoben werden. Eine Gedenkstunde mit Musik ist im Mai 2022 im Fürther Stadtpark geplant.

Geschäftsführung

Gleichstellungskommission

Die GST koordiniert die Arbeiten zur Gleichstellungskommission der Stadt Fürth, die grundsätzlich einmal jährlich, bei Bedarf auch öfters, tagt und aus Vertreterinnen des Frauenforums Fürth und der Stadtratsfraktionen besteht.

Frauenforum Fürth

Die GB lud als Geschäftsführerin des Frauenforums Fürth zu vier Präsenz-Sitzungen mit zeit- und arbeitsaufwendigen Schutz- und Hygiene-Konzepten und folgenden Tagesordnungspunkten ein: Situation Frauenmuseum Fürth, Situation Frauenhaus Fürth, Nachfolge von Referentin Elisabeth Reichert, Wahl der Nachfolgerin von Sabine Thumer in die Gleichstellungskommission, Vertrauliche Spurensicherung, Bericht der GB und Ausblick, Besuch des Frauenmuseums, Recherchen zu Terre des Femmes, Geschlechtergerechte Verkehrsplanung, Vorstellung des neuen Gleichstellungskonzepts der Stadt Fürth, Aktionsreihe gegen Gewalt, Vorstellung der neuen Kunstgalerie-Leiterin Natalie de Ligt und Ausstellungsbesuch, Bericht zur Vorstellung „Vulva reloaded“, Vorstellung des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs FÜ/N. Auf Wunsch vieler Frauen finden die Sitzungen in Präsenz statt.

Frauennetzwerk Fürth

Die GST arrangierte und moderierte sechs Präsenz-Fachvorträge vorwiegend im Freien mit pandemie-gerechten Schutz- und Hygienevorkehrungen sowie acht Digitalvorträge des Frauennetzwerks Fürth: „Jetzt mach ich das“ mit Mediatorin Susanne Heydrich, „Darmgesundheit“ mit Ernährungsberaterin Heike Franz, „Souverän Auftreten“ mit Kommunikationstrainerin Silvia Haas, „Erbrecht“ mit Rechtsanwältin Yvonne Mohr-Hofmann, „Die Kraft der Farben“ mit Feng Shui Beraterin Susanne Grethlein, „Künstliche Intelligenz“ mit wissenschaftlichen FAU-Mitarbeiterinnen Bettina Finzel und Ines Rieger, „Gürteln“ mit Renate Trautwein, „Digital-gendergerecht-nachhaltig“ mit Ariane Niehoff-Hack, „Apotheke am Wegesrand“ mit Kräuterpädagogin Marion Reinhardt, „Hochsensibel – wie Männerberufe helfen“ mit Carola Pracht-Schäfer, „Der gute Platz im Team“ mit Dipl. Ing. Evelyn Pepler, „Selbstverteidigung“ mit Erster KHKin Pamela Schmidt, „Die Macht der Gedanken“ mit Angelika Graber. Videokonferenzen werden im Frauennetzwerk Fürth sehr gut angenommen.

Kooperationen

Gleichstellungsbeauftragte Mittelfranken

Die Gleichstellungsbeauftragte besucht regelmäßig die Sitzungen – online und in Präsenz - der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken, koordiniert einzelne Projekte wie das Jahrestreffen mit den aktuellen und ehemaligen mittelfränkischen Gleichstellungsbeauftragten in Fürth, profitiert von dem Informationsaustausch und gibt ihre Erfahrungen an die jungen GB-Kolleginnen weiter.

Multikultureller Frauentreff

Auf Wunsch der politischen Frauen übernahm die Gleichstellungsbeauftragte im Sommer 2016 die Aufgaben der Kassiererin für den Multikulturellen Frauentreff und unterstützt das neue Vorstandsteam mit Messeret Kasu und MdL Barbara Fuchs bei den wichtigen Integrationsprojekten und interkulturellen Begegnungen.

Frauenmuseum Fürth

Die GB arbeitet eng mit dem Frauenmuseum Fürth zusammen, bewirbt deren Veranstaltungen und Aktionen, integriert die Ausstellungseröffnung ins Frauentags-Programm und lud zu Sitzungen des Frauenforums und Frauennetzwerks Fürth im Juli dorthin ein. Zusätzlich unterstützt sie den Erhalt des Frauenmuseums inkl. der qualitativ hochwertigen Arbeit des Vereins „Frauen in der Einen Welt“ für Fürth.

Frauenhaus

Die Gleichstellungsbeauftragte steht in engem Kontakt mit der Geschäftsführung des Frauenhauses und unterstützt dessen Vorhaben bezüglich eines neuen Standorts mit neuem Konzept zum Ausbau dieser enorm wichtigen Einrichtung.

Frauenwerkstatt M17

Die GB arbeitet einvernehmlich mit den Frauen des ELAN-Projekts *Frauenwerkstatt M17* zusammen und kooperiert mit den Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern bei frauenpolitischen Aktionen wie *One Billion Rising*, *Frauentag* und *Antigewalttag*.

Club Soroptimist Fürth

Auf politischen Wunsch forcierte die GB im Jahr 2014 als Schriftführerin inkl. mehrsprachiger Antragstellung maßgeblich die Gründung des Clubs Soroptimist Fürth, mit dessen Hilfe Frauenprojekte in Fürth unterstützt werden sollen. Der Club hat sich zwischenzeitlich gut etabliert und wichtige Frauenprojekte initiiert. Die GB bringt weiterhin frauenpolitische Akzente, Vernetzung und Aktionen in die Clubaktivitäten ein.

Weitere Kooperationen

Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kripo, Weltladen, Klinikum, Infra, Fürther Schulen, KiTas, BRK, Mädchen-Arbeitskreis, Mütterzentrum, Sicherheitsbeirat, VHS, Vobü, IHK, KHS, Rundfunkmuseum, Stadtmuseum, Unabhängige Frauen Fürth UFF, Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern, Gewerkschaftsfrauen, politische Frauen aller Stadtratsfraktionen, AURA, Kirchengemeinden.

Herzlichen Dank an die Stadtspitze sowie an alle Politikerinnen und Politiker für ihre wichtige Unterstützung der Gleichstellungsarbeit!

Fürth, 20.01.2022

Hilde Langfeld
Gleichstellungsbeauftragte